

PRESSEINFORMATION

PRESSEINFORMATION

7. Juni 2016 || Seite 1 | 2

funklust – die neuen Campusmedien

Erlangen, 7. Juni 2016: Das Campusradio bit express des Fraunhofer-Instituts für Integrierte Schaltungen IIS und der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg FAU hat sich mit dem Uniradio Unimax und dem Videoformat t°fau zur Medieninitiative funklust zusammengeschlossen. Dadurch sollen der Austausch zwischen den studentischen Medien gefördert und die Reichweite vergrößert werden.



Das Sendestudio sowie Schnittplätze für Audio- und Videoarbeiten befinden sich im Gebäude des Fraunhofer IIS. © funklust | Bild in Farbe und Druckqualität: www.iis.fraunhofer.de/pr.

Seit dem 11. April 2016 sendet das digitale Campusradio bit express offiziell unter neuem Namen. Seit über einem Jahr arbeiten die Redaktionen der drei studentischen Medieninitiativen bereits in einzelnen Projekten zusammen, seit September treten sie gemeinsam als Initiative auf. Der offizielle Zusammenschluss und die Einführung der Marke funklust erfolgten im April 2016.

Leitung Unternehmenskommunikation

Thoralf Dietz | Telefon +49 9131 776-1630 | thoralf.dietz@iis.fraunhofer.de | Fraunhofer-Institut für Integrierte Schaltungen IIS | Am Wolfsmantel 33 | 91058 Erlangen | www.iis.fraunhofer.de

Redaktion

Alice Speck | marketing@funklust.de | Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg | www.funklust.de

FRAUNHOFER-INSTITUT FÜR INTEGRIERTE SCHALTUNGEN IIS

Durch die Zusammenarbeit sollen der Austausch zwischen den einzelnen Medien gefördert und die Reichweite und Bekanntheit an der FAU und im studentischen Umfeld vergrößert werden. Das multimediale studentische Programmangebot ist nicht-kommerziell und frei von Werbung; funklust versteht sich als ein journalistisch-unabhängiges Medium mit professionellem Anspruch.

Als zentrale Plattform für die Verbreitung der Inhalte von funklust dient eine eigene Homepage (www.funklust.de) mit Webstream, welche durch die Präsenz in sozialen Netzwerken (Facebook, YouTube, Twitter) ergänzt wird.

PRESSEINFORMATION

7. Juni 2016 || Seite 2 | 2

Die digitale Rundfunktechnik kommt vom Fraunhofer IIS

Bei der Produktion und Verbreitung ihrer Inhalte arbeiten die funklust-Redaktionen eng mit verschiedenen Kooperationspartnern zusammen. Technisch wird funklust vom Fraunhofer IIS und dem Lehrstuhl für Informations- und Kommunikationselektronik LIKE unterstützt, welche den Betrieb des Rundfunksenders als Testsender für digitale Rundfunkservices und des Internetstreams gewährleisten. Zudem befinden sich im Gebäude des Fraunhofer IIS das Sendestudio sowie Schnittplätze für Audio- und Videoarbeiten. funklust arbeitet darüber hinaus eng mit dem Institut für Theater- und Medienwissenschaften der FAU sowie dem Aus- und Fortbildungskanal afk max Nürnberg zusammen.

Studenten können redaktionelle Erfahrung sammeln

Auch in Zukunft soll funklust Studierenden aller Fakultäten der FAU die Möglichkeit bieten, bereits während dem Studium Erfahrungen im Bereich Audio-, Video- und Webjournalismus zu sammeln und aktiv in der Programmgestaltung mitzuarbeiten. Die Studierenden können dabei verschiedene Aufgaben und Positionen übernehmen: beginnend als Redakteur oder Moderator, können später auch Aufgaben als CVD (Chef vom Dienst) oder die Rolle als Chefredakteur übernommen werden. Daneben können die Mitarbeiter sich auch in der Ausbildung neuer Redakteure oder in der Öffentlichkeitsarbeit und im Marketing für funklust einbringen.

Die **Fraunhofer-Gesellschaft** ist die führende Organisation für angewandte Forschung in Europa. Unter ihrem Dach arbeiten 67 Institute und Forschungseinrichtungen an Standorten in ganz Deutschland. 24 000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erzielen das jährliche Forschungsvolumen von mehr als 2,1 Milliarden Euro.

Das **Fraunhofer-Institut für Integrierte Schaltungen IIS** in Erlangen ist eine weltweit führende anwendungsorientierte Forschungseinrichtung für mikroelektronische und informationstechnische Systemlösungen und Dienstleistungen. Es ist heute das größte Institut in der Fraunhofer-Gesellschaft. Unter anderem mit der maßgeblichen Beteiligung an der Entwicklung der Audiocodiervorgaben mp3 und MPEG AAC ist das Fraunhofer IIS weltweit bekannt geworden. In enger Kooperation mit den Auftraggebern betreiben die Wissenschaftler internationale Spitzenforschung in den Forschungsfeldern Audio & Multimedia, Bildsysteme, Energiemanagement, IC-Design und Entwurfsautomatisierung, Kommunikationssysteme, Lokalisierung, Medizintechnik, Sensorsysteme, Sicherheitstechnik, Versorgungsketten sowie Zerstörungsfreie Prüfung. Rund 950 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter arbeiten in der Vertragsforschung für die Industrie, für Dienstleistungsunternehmen und öffentliche Einrichtungen. Das 1985 gegründete Institut hat 13 Standorte in 10 Städten: Erlangen (Hauptsitz), Nürnberg, Fürth und Dresden sowie in Bamberg, Weischenfeld, Coburg, Würzburg, Ilmenau und Deggendorf. Das Budget von 130 Millionen Euro pro Jahr wird bis auf eine Grundfinanzierung in Höhe von 22 Prozent aus der Auftragsforschung finanziert.
Mehr unter: www.iis.fraunhofer.de